

MITTAGS-POST

Martin Mittag, MdL



Ausgabe 1 - April 2019



@mfuerm



@ma.mittag



Liebe Mitbürgerinnen, liebe Mitbürger!

Mit dieser ersten Ausgabe meiner „Mittags-Post“ möchte ich Sie zum Ende des Quartals über meine Schwerpunktthemen und Aktivitäten informieren sowie einige politische Entscheidungen der bayerischen Landespolitik wiedergeben.

Gerade weil vieles weitab von der Region Coburg in Brüssel, im fernen Berlin oder im oberbayerischen München beschlossen wird, halte ich es für sinnvoll und nötig, Ihnen meine Politik hier vor Ort nahe zu bringen, Einblick in meine Positionen zu wichtigen Themen zu geben und Sie zusammengefasst auf dem Laufenden zu halten.

Ich freue mich auf Ihre Anregungen und wünsche Ihnen eine interessante Lektüre.

Ihr

Martin Mittag, MdL

»Gesundheitsversorgung – Für eine zukunftssichere Versorgung in der Region Coburg«

Unsere Gesundheitsversorgung vor Ort ist ein besonderer Schwerpunkt für mich.

Gesundheitsregion Plus

Das Konzept der „Gesundheitsregion Plus“ eröffnet für die Stadt

Coburg und insbesondere den Landkreis Möglichkeiten auch künftig eine flächendeckende Gesundheitsversorgung für die Menschen aufrecht zu erhalten. Nachdem die grobe Planung mittlerweile weitgehend steht, gilt es nun diese Pläne in enger Abstimmung mit den Kommunen, dem Landkreis, allen notwendigen Verbänden und den Ärzten umsetzungsreif fertigzustellen.

Zentrale Anlaufpunkte

Wichtig ist mir, dass das neue Konzept mit seinen geplanten Versorgungszentren nicht als Konkurrenz zu bestehenden Strukturen gesehen wird. Wir müssen ein harmonisches Miteinander und einen fließenden Übergang erreichen. Das wird Jahre dauern. Umso wichtiger ist es, dass wir schon baldmöglichst

Die Coburger Landratswahlen - Wahl-Krimi im Doppelpack



Ministerpräsident Dr. Markus Söder unterstützte aktiv im Wahlkampf



Gespannte Gesichter am ersten Wahlabend im Landratsamt Coburg



In der Stichwahl ist nach dem erfolgreichen Ausgang der Jubel groß



Gemeinsam stark: Erstmals nach 70 Jahren stellt die CSU den Coburger Landrat

Orts-Termine und Antrittsbesuche

Neben der Arbeit im Landtag in München nehme ich so viele Termine vor Ort im Stimmkreis wahr, wie möglich.



Bauminister Dr. Hans Reichart übergibt Infotafel zur Barrierefreiheit des Bahnhof in Coburg



Im Anschluss: Ortstermin in Meeder zur Staatsstraße 2205



Mit Ministerin Huml, meinem Landtagskollegen Dreml und Landrat Straubel bei Schumacher Packaging



Antrittsbesuch beim Amt für Ländliche Entwicklung in Bamberg

mit der Umsetzung beginnen.

Versorgung im Umbruch

Die Neu-Strukturierung von Regiomed zusammen mit der Medical School sind weitere große Herausforderungen auf diesem Weg.

Ein Schritt in die richtige Richtung ist auch, dass die Staatsregierung den finanziellen Spielraum für die Schulgeldfreiheit bei medizinischen Heilberufen aufgestockt hat. Ich konnte mich gerade hier intensiv dafür einsetzen, dass für all diese Bildungseinrichtungen in Bayern, auch die Privaten wie etwa unsere Medau-Schule in Coburg, eine echte



Informationsbesuch in der Medau-Schule in Coburg

Entlastung für alle Auszubildenden erreicht wurde. Denn neben Ärzten fehlen im gesamten Gesundheitssektor Fachkräfte.

Rettungswesen und Erste Hilfe

Zur Gesundheitsversorgung gehört für mich auch unser herausragendes Rettungswesen nebst gut geschulten Ersthelfern. Interessante Einblicke bekam ich in der Integrierten Leitstelle (ILS), die ich gemeinsam mit der Gesundheitsministerin Melanie Huml und meinem oberfränkischen Landtagskollegen Holger Dreml im Februar besuchte. Ein Thema des Besuches war, dass das allgemeine medizinische Bereitschaftstelefon künftig auch zentral über diese Leitstellen organisiert



Mit Ministerin Huml in der Integrierten Leitstelle

und den Krankenkassen zu erörtern.

Konkrete Fortschritte in der Ersten Hilfe konnte ich hinsichtlich einer besseren Versorgung der Region mit Defibrillatoren erreichen. Mit Unterstützung des Gesundheitsarbeitskreises meiner Fraktion werden so voraussichtlich mit Verabschiedung des Doppelhaushaltes 500.000 Euro bayernweit bereitgestellt, um auch außerhalb der Großstädte mehr solcher Systeme verfügbar zu haben.

Zudem habe ich in meine Fraktion die Idee eingebracht zu prüfen, ob künftig in Bayern ab dem Kindergarten und in den Schulen verpflichtend Unterricht in Erster-Hilfe stattfinden kann. In anderen Ländern ist das bereits längst üblich.

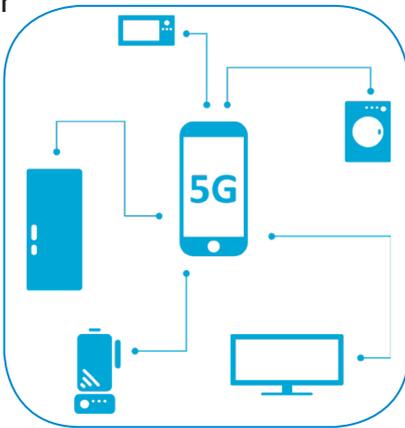
werden könnte. Ministerin Huml zeigte sich durchaus aufgeschlossen. Nun gilt es diese Idee mit der kassenärztlichen Vereinigung

»5G Mobilfunk – Verspricht bessere Breitbandnetze für Alle und Stärkung des Standortes für Industrie, Handel, Handwerk und Landwirtschaft«

Mit dem Beginn der Frequenzauktionen berichten seit Ende März auch die großen Publikumsmedien intensiver über den neuen Mobilfunkstandard 5G. Ein wesentlicher Aspekt dabei bleibt für mich, dass bei aller Begeisterung für die neue Technik, nicht die alten Probleme für die Bevölkerung durch viele weiße Flecken mit schlechter oder fehlender Mobilfunkabdeckung und langsamem Internetanschluss übergangen werden dürfen.

Ende März hat sich auf meine Einladung hin in den Räumlichkeiten der SÜC in Coburg erstmals eine Expertenrunde getroffen, bestehend aus Vertretern von SÜC und SÜC//dacor, der Stadtwerke Neustadt und Rödental sowie der jeweiligen Wirtschaftsförde-

rung von Stadt und Landkreis und der IHK Coburg. Das Thema: „Regionale und lokale 5G-Angebote – Bewer-



Der 5G-Mobilfunkstandard bietet vielfältige Möglichkeiten für einen reaktionsschnellen Datenaustausch bei hohen Datenraten

bung als Modellregion für 5G“.

Mein Ziel hierbei war generell auszuloten, welche technischen Möglichkeiten sich für den Aufbau lokaler und regionaler 5G-Netze in unserer Region bieten und wie man darauf aufsetzend möglichst abgestimmt und gemeinsam weiter vorgehen sollte.

Erfolgsrezept für 5G

Entscheidend erscheint mir – und das

war nach meiner Auffassung auch ein wesentliches Ergebnis dieser ersten Runde –, dass bei diesem Thema ein möglichst enger Schulterschluss zwischen den kommunalen Versorgern, den Verbänden und auch der Bevölkerung angestrebt wird.

Meine persönliche Wahrnehmung der Entwicklung ist, dass wir nur mit einem gemeinsamen, koordinierten und kooperativen Vorgehen das Optimum für unsere Region Coburg, deren Bevölkerung, Unternehmen und Kommunen erreichen werden. Je besser vernetzt und auf einer Linie wir dabei vorgehen, umso höher dürften die Erfolgsaussichten sein – sowohl für den Zuschlag als 5G-Modellregion als auch bei der Zuteilung regionaler und lokaler Frequenzen.

Dies wird am Ende auch entscheidend sein für den Ausbau der flächendeckenden Versorgung mit schnellen Netzen und Mobilfunk.

Rödentaler Bürgerin erhält Bundesverdienstkreuz



MdL Martin Mittag gratuliert Frau Ingrid Klingler-Joppich aus Rödental zum Bundesverdienstkreuz am Band

Aus den Händen von Staatsministerin MdL Kerstin Schreyer erhielt Ingrid Klingler-Joppich aus Rödental am 15. März 2019 eine hochverdiente Anerkennung für ihr jahrzehntelanges, ehrenamtliches Engagement in vielfältigen Bereichen des gesellschaftlichen Lebens.



Staatsministerin MdL Kerstin Schreyer überreicht im Beisein von MdL Martin Mittag, Landrat Sebastian Straubel und dem 3. Bürgermeister Gerd Mücke die hohe Auszeichnung an Frau Klingler-Joppich, die von ihrer Tochter begleitet wurde.

Politischer Aschermittwoch



Gediegen und gesellig geht es beim traditionellen Fischessen am Politischen Aschermittwoch in Grub zu



»Flüchtlinge und Asylbewerber – besser integrieren und Potentiale nutzen durch Zugang zu Ausbildung und Arbeit«

Geht es nach den jüngsten Zahlen von IHK und Handwerkskammern sind allein in der Region Coburg sehr viele Ausbildungs- und Arbeitsplätze absehbar nicht besetzt. Auf der anderen Seite haben wir insbesondere in der Region Coburg in den letzten Jahren sehr viele Asylbewerber und Flüchtlinge aufgenommen. Viele davon wären sehr daran interessiert für die ihnen gewährte Aufnahme auch etwas zu leisten. Allein im Bereich der IHK Coburg sind so aufgrund einer privaten Initiative beteiligter Unternehmen aktuell etwa 70 Personen mit diesem Hintergrund in Ausbildung.

Bislang besteht jedoch für alle Beteiligten ein hohes Risiko, dass bei einer Ablehnung auch aus bestehenden Ausbildungs- oder Arbeitsverträgen heraus, abgeschoben wird.

Neue Möglichkeiten

Mit einer neuen Regelung durch das bayerische Innenministerium können gut integrierte Asylbewerber und Flüchtlinge nun eine sogenannte „Beschäftigungsduldung“ im Ermessen der jeweils zuständigen Ausländerbehörde erhalten. Dies gilt sowohl für die Ausbildung wie auch Arbeitsplätze in Mangelberufen.

Geklärte Identität unabdingbar

Eine der entscheidenden Voraussetzungen

bleibt dabei die Klärung der jeweiligen Identität und die aktive Mitwirkung der Betroffenen. Außerdem kann ein aktives Engagement wie zum Beispiel ehrenamtliche Tätigkeiten oder auch die Beteiligung in Sportvereinen positiv gewertet werden. Selbstverständlich dürfen die Bewerber und auch ihre Familien keine strafbaren Handlungen begangen haben.

Ich halte dies für eine durchaus positive Entwicklung: Denn Integration kann am besten gelingen, wenn die Menschen sich aktiv durch Ausbildung und Arbeit in unserer Gesellschaft einbringen können. Auch der Arbeitsmarkt unserer Region ist dringend auf weitere Arbeitskräfte angewiesen.

Schnappschüsse



Auch als Landtagsabgeordneter ist immer mal wieder handfestes Zupacken erforderlich ...



Dieses bärige Geschenk von Coburgs Landrat Sebastian Straubel hat Ministerpräsident Markus Söder gleich ins Herz geschlossen ...

Impressum

Martin Mittag, MdL
 Hindenburgstraße 9
 96450 Coburg

Redaktion

Michael Knoblach, Marcel Trost

V.i.S.d.P.

Martin Mittag, MdL, Hindenburgstraße 9,
 96450 Coburg

Mein Abgeordnetenbüro

Stimmkreis Coburg

Anschrift

Abgeordnetenbüro Martin Mittag MdL, Hindenburgstraße 9,
 96450 Coburg

Mail: kontakt-mittag@csu-mdl.de

Telefon: 09561/75031 **Fax:** 09561/871615

Website: www.martin-mittag-mdl.de